

# Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Mittwoch, 1. Juni 2022, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle

**Vorsitz:** Beat Nietlispach, Gemeindeammann

**Protokoll:** Rolf Meier, Gemeindeschreiber

**Stimmzähler:** Auf gemeinderätlichen Antrag werden durch die Gemeindeversammlung bestimmt:

- Léon Beck

---

**Gemeindeammann Beat Nietlispach** begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten und freut sich, erstmals seit 2 Jahren wieder eine Versammlung durchführen zu dürfen, frei von einem Schutzkonzept und ohne einschränkende Massnahmen. Von der Presse ist Benedikt Nüssli vom Mellinger Reussboten vertreten.

Das Stimmregister weist folgenden Bestand auf:

<b>Stimmberechtigt</b>	945
<b>1/5 der Stimmberechtigten</b>	189
<b>Anwesend</b>	42

Sämtliche Beschlüsse dieser Gemeindeversammlung unterstehen somit dem fakultativen Referendum. Für das Zustandekommen eines Referendumsbegehrens sind innert 30 Tagen nach Publikation der Beschlüsse die Unterschriften von einem Fünftel der Stimmberechtigten erforderlich.

Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen ab 18. Mai 2022 während den ordentlichen Bürostunden in der Gemeindekanzlei öffentlich auf oder konnten im Internet eingesehen

werden. Die Zustellung der Versammlungseinladung mit Traktandenliste und Stimmrechtsausweis erfolgte fristgerecht durch die Post.

<b>Traktandum 1</b>	<b>Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2021</b>
---------------------	--

Das auf der Homepage der Gemeinde veröffentlichte Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2021 wird mit grosser Mehrheit **genehmigt**.

<b>Traktandum 2</b>	<b>Rechenschaftsbericht 2021</b>
---------------------	----------------------------------

Der im Internet aufgeschaltete Rechenschaftsbericht 2021 wird diskussionslos grossmehrheitlich **gutgeheissen**.

<b>Traktandum 3</b>	<b>Kreditabrechnung Sanierung Quellwasserzuleitung der Brunnstuben Büschikermatten und Wyhalden zum Wasserreservoir</b>
---------------------	---

**Gemeinderat Patrick Oldani** dokumentiert mit diversen Bildern den Verlauf der Baustelle der realisierten Quellwasserzuleitung ab den Brunnstuben Büschikermatten und Wyhalden zum Wasserreservoir. Die Bauarbeiten mussten in geologisch schwierigen Verhältnissen ausgeführt werden. Der Baugrund war wegen der grossen Schneefälle und Niederschläge durchnässt und daher instabil. Der Baugrubenabschluss erforderte daher lokale Sickerbetonriegel. Der am 26. November 2019 genehmigte Kredit von CHF 230'000 wurde um CHF 20'730.25 oder 9 % überschritten. Die Mehrkosten entstanden aufgrund des nicht vorgesehenen Ersatzes der Entwässerungsleitung mit Kontrollschacht und durch die zusätzlich notwendig gewordene Baugrubensicherung.

Der Kreditabrechnung Sanierung Quellwasserzuleitung ab den Brunnstuben Büschikermatten und Wyhalden zum Wasserreservoir wird **mit überwiegendem Mehr ohne Gegenstimme zugestimmt**.

<b>Traktandum 4</b>	<b>Jahresrechnung 2021</b>
---------------------	----------------------------

**Gemeinderat Christian Vogel** berichtet über einen erwirtschafteten Ertragsüberschuss von CHF 931'000, womit die Rechnung um rund CHF 1'032'000 deutlich besser abschliesst als budgetiert. Dieses Ergebnis wird begründet mit einer halben Million höheren Steuereinnahmen, tieferen Ausgaben in der Pflegefinanzierung und bei den Sozialhilfeausgaben, aber auch durch das Nichteintreffen der negativen Pandemie-Prognosen. Die spezial-

finanzierten Betriebe haben ebenfalls mit einem guten Mehrertrag abgeschlossen, vorab infolge einer einmalig massgebenden Abrechnungsperiode von 21 anstelle von 12 Monaten bedingt durch einen Systemwechsel der Gebührenfakturierungen Wasser (CHF 199'000) und Abwasser (CHF 28'000). Die Abfallwirtschaft weist einen Ertragsüberschuss von CHF 28'000 aus. Die Nettoschuld der Einwohnergemeinde konnte um CHF 1'123'000 auf CHF 1'782'000 bzw. pro Einwohner um CHF 778 auf CHF 1'200 reduziert werden. Bei der Einwohnergemeinde gab es im vergangenen Jahr keine Nettoinvestitionen, in der Wasserversorgung CHF 212'000 und beim Abwasser Mehreinnahmen von CHF 11'000. Das Eigenkapital der Gemeinde beläuft sich auf CHF 10,76 Mio, der Fremdkapitalanteil beträgt CHF 7,28 Mio.

**Christian Bertschinger, Präsident der Finanzkommission,** prüfte die Rechnung mit Einbezug der Beurteilung der BDO als externe Bilanzrevisionsstelle. Nach wie vor nicht abgeschlossen ist das schon seit längerer Zeit pendente IKS auf der Gemeindeverwaltung, basierend auf einer Risikoanalyse, welches die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen regelt. Die Jahresrechnung weist durchwegs ein erfreuliches Ergebnis auf, der Nettoaufwand von ca. 4.2 Mio entspricht in etwa dem Vorjahr und lässt auf einen haushälterischem Umgang schliessen. Das positive Resultat resultiert grösstenteils aus ausserordentlichen und vermutlich auch einmaligen Umständen, sowohl bei den Einnahmen wie auch bei den Ausgaben. Die Erfahrungen aus der jüngeren Vergangenheit zeigen aber auch, dass die nötige Sensibilität bezüglich der finanziellen Entwicklung gefragt ist. In Euphorie den Steuerfuss zu senken, ist definitiv fehl am Platz, zumal die Finanzkommission davon ausgeht, dass Ergänzungsbeiträge mit dem Rechnungsabschluss 2021 künftig nicht mehr im Umfang des vergangenen Jahres von CHF 229'000 fliessen werden; dasselbe gilt für den Lastenausgleich von rund CHF 800'000. Bei einem gänzlichen Wegfall des Ergänzungsbeitrages besteht allerdings auch keine Verpflichtung eines Mindeststeuerfusses mehr. Das Steuersubstrat stieg durch die ausserordentlichen Steuereinkommen zwar leicht an, liegt aber im Vergleich mit dem Kanton noch immer auf bescheidenem Niveau. Die finanziellen Einflüsse bedürfen daher einer sachlichen Abwägung.

Die saubere und übersichtliche Führung der Buchhaltung wird bestätigt. Die Jahresrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz stimmen mit der Buchhaltung überein. Die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

**Gemeinderat Vogel** bedankt sich bei allen Verantwortlichen für die Budgettreue, die Ausgabendisziplin und alle Beiträge, die zum guten Rechnungsergebnis geführt haben.

**Gemeindeammann Beat Nietlispach** stellt bei dieser Gelegenheit Andrea Seiler, Bremgarten, als neue Leiterin Finanzen vor.

Die Rechnung 2021 wird mit grosser Mehrheit **gutgeheissen**.

**Traktandum 5**

**Genehmigung Sanierungsprojekte**

- a) Strassenbau Niederwilerstrasse,  
Kredit CHF 145'000**
- b) Strassenbeleuchtung Niederwilerstrasse,  
Kredit CHF 55'000**
- c) Wasserversorgung Niederwilerstrasse,  
Kredit CHF 220'000**
- d) Strassenbau Fahrdackerweg,  
Kredit CHF 90'000**
- e) Strassenbeleuchtung Fahrdackerweg,  
Kredit CHF 55'000**
- f) Wasserversorgung Fahrdackerweg,  
Kredit CHF 230'000**

**Gemeinderat Patrick Oldani** informiert über eine weitere Sanierung des Kabeltrassees der AEW Energie AG an der Niederwilerstrasse sowie am Fahrdackerweg. Die Regionalwerke Baden planen eine neue Gasleitung. Die Gemeinde Tägerig nutzt wiederum diese Gelegenheit, die Wasserleitung zu ersetzen und die Strassenbeleuchtung zu modernisieren. Im Projektperimeter der Strasse sind defekte Anschlüsse zu reparieren, der Deckbelag zu sanieren und die Fundationsschicht auszutauschen. Das Teilstück Niederwilerstrasse wird mit fünf und der Fahrdackerweg mit sechs Stehkandelabern versehen unter Montage von stromsparenden LED-Natriumdampflampen. Die bestehenden Graugussleitungen sind zu ersetzen auf einer Länge von ca. 200 Metern in der Niederwilerstrasse (Baujahr 1987) und etwa 220 Metern im Fahrdackerweg (Baujahr 1975) mit gleichzeitiger Erneuerung von zwei Hydranten. Defekte Einlaufroste und Schachtabdeckungen werden zu Lasten der laufenden Abwasserrechnung ausgewechselt. Bei Gesamtkosten von CHF 1'140'000 beträgt der Kostenanteil der Gemeinde CHF 795'000. Die in der Finanzplanung berücksichtigten Projektausführungen sind in der Zeit von August 2022 bis Mai 2023 vorgesehen und lösen keine Gebührenerhöhungen bei der Wasserversorgung aus, welche den grössten Teil dieser Sanierungskosten übernimmt.

**Cristian Biland** als Anstösser des Fahrdackerweg entnimmt mit Erstaunen der Botschaft diese erforderliche Sanierung. Diese Strasse wurde im Jahre 1999 neu erstellt mit gleichzeitigem Ersatz sämtlicher Werkleitungen und der Schaffung von genügend Dimension für einen späteren Ausbau. Auf der Suche nach einem Heizsystem war Cristian Biland bei den

Regionalwerken Baden Auslöser für das Gasleitungsprojekt. Seit dem Ukrainekrieg haben sich die Gaspreise verdoppelt und aus heutiger Sicht bietet eine Gasheizung auch in Anlehnung an die Empfehlungen des Bundes keine Option mehr. Somit stellt sich einerseits die Frage, ob die Regionalwerke bei schwindendem Interesse der Anwohner trotzdem eine Gasleitung erstellen und der Ersatz der lediglich rund 20-jährigen gemeindeeigenen Werkleitungen mit einer kostspieligen Belagsanierung tatsächlich nötig ist. Die geplanten stromsparenden Energielampen schaffen Kapazität für den Anschluss einer alternativen Wärmepumpe. Bei der Überbauung unterhalb des Fahrdackerweges handelt es sich zudem um eine privatrechtliche Erschliessung, was sich auf die Einspeisung der Hauptleitungen auswirkt. Im Vergleich zum Fahrdackerweg wäre seiner Ansicht nach zudem die Strasse Klostermatt prioritärer zu behandeln.

**Gemeinderat Patrick Oldani** erkennt den Handlungsbedarf für die Strassensanierung Klostermatt, welche sich im Privatbesitz befindet. Der Kostenanteil der Gemeinde ist im Finanzplan berücksichtigt. Ob die Regionalwerke die Gasleitung bei aktuell fehlenden Anschlusswilligen dennoch realisiert, kann nicht beurteilt werden. Mit Sicherheit besteht aber Interesse zur Lieferung des Biogases aus der nahegelegenen Anlage von Nesselbach mit einer geschätzten Kapazität von rund 1000 Haushaltungen. Die AEW Energie AG aber wird auf jeden Fall aufgrund geänderter Bedürfnisse (wie Ladestation e-auto) die Zufuhr der elektrischen Leitung verstärken. Seit geraumer Zeit stellt sich die Kapazitätsfrage bei der Stromversorgung überall im Dorf und die Gemeinde prüft jeweils, wo sie allfällige Synergien nutzen möchte.

**Christian Bertschinger** beantragt im Hinblick auf die Erneuerung der erst rund 20-jährigen Strasse für CHF 90'000 eine **Rückweisung** des Traktandums 5 d, e und f, zur Klärung der Kostenfrage und der Beteiligungen bis zur nächsten Gemeindeversammlung.

**Rolf Meier, Gemeindeschreiber** betont, dass die AEW Energie AG dieses Projekt ausgelöst hat und auch realisieren wird. Die Gemeinde prüft wie in den früheren Jahren die Wirtschaftlichkeit einer Kostenbeteiligung. Unter den gegebenen Umständen wurde eine Mitfinanzierung einer bald 50-jährigen Wasserleitung am Fahrdackerweg durch den zuständigen Ingenieur als verhältnismässig beurteilt, umso mehr, dass die Wasserversorgung diese Investition verkraften kann und ebenfalls einen angemessenen Beitrag an den Strassenbau leistet.

**Heinz Oppliger** sieht einen Klärungsbedarf für das Projekt am Fahrdackerweg und glaubt, dass zumindest in absehbarer Zeit keine neuen Gasleitungen mehr gebaut werden, nicht zuletzt wegen der Co2-Problematik. Da die Strasse mit rund 20 Jahren Lebensdauer keinen

Unterhalt erfordert, ersucht er, das Projekt unabhängig des Sanierungsbedarfs der AEW Energie AG abzulehnen mit der Möglichkeit, einen neuen Antrag zu stellen, falls sich seitens der Gemeinde tatsächlich eine Leitungserneuerung aufdrängt.

**Stefan Mayer** unterstützt das Votum einer vertieften Abklärung bezüglich des Fahrdackerweges, damit die nur zwingend notwendigen Gelder ausgegeben werden. Offen bleibt die Frage, ob und wie weit die AEW-Energie AG gewillt ist, eine Verzögerung des Arbeitsbeginns um ein halbes Jahr in Kauf zu nehmen.

**Gemeindeammann Beat Nietlispach** unterstreicht die gemeinderätliche Absicht der Prüfung verschiedener Synergien bei einer Projektrealisierung, kann die Voten aber nachvollziehen und hält fest, dass die zeitliche Ausführung je nach Entscheid mit den betroffenen Unternehmern abgesprochen wird.

**Ernst Fankhauser** möchte wissen, ob die beiden Projekte Niederwilerstrasse und Fahrdackerweg getrennt zur Abstimmung gelangen.

**Christian Bertschinger** bestätigt, dass sich sein Rückweisungsantrag nur auf die Kredite des Fahrdackerweges (Traktandum 5 d – f) beziehen.

#### **Abstimmungen:**

- **Dem Rückweisungsantrag** von Christian Bertschinger für den Strassenbau, die Strassenbeleuchtung und die Wasserversorgung am **Fahrdackerweg** (Traktandum 5 d – f) wird **mit grosser Mehrheit zugestimmt**.
- Das Sanierungsprojekt für den Strassenbau, die Strassenbeleuchtung und die Wasserversorgung an der **Niederwilerstrasse** wird **grossmehrheitlich gutgeheissen**.

<b>Traktandum 6</b>	<b>Verschiedenes</b>
---------------------	----------------------

**Gemeindeammann Beat Nietlispach** gibt folgende Informationen bekannt:

- Die Erschliessung des **Gestaltungsplanes Floss- und Stockacher** ist überarbeitet und am 4. April 2022 zu einer erneuten Vorprüfung dem Kanton unterbreitet worden. Vorbehältlich der definitiven kantonalen Genehmigung findet während 30 Tagen eine erneute öffentliche Auflage statt. Sobald der Bericht eintrifft, folgt vorgängig die Einberufung zu einer Zusammenkunft, einerseits mit den betroffenen Grundeigentümern, andererseits mit den Anstössern am Grütweg.
- Das Interesse bei den Nachbargemeinden zur Frage einer **Gemeindefusion** führte zu einem ernüchternden Ergebnis und kommt insbesondere für die Gemeinden Hägglingen,

Stetten und Wohlenschwil nicht in Frage. Der positive Jahresabschluss 2021 soll nun zum Anlass genommen werden, die Nachhaltigkeit künftiger Steuereinnahmen zu analysieren sowie die Entwicklung des Steuerfusses zu prüfen. Anschliessend wird die Bevölkerung in der zweiten Jahreshälfte zur Bestimmung des weiteren Vorgehens zu einer öffentlichen Orientierungsversammlung eingeladen, welche bisher als Folge der Pandemie nicht stattfinden konnte.

- Das **Reglement über die Benützung der Räumlichkeiten und Anlagen** ist als Folge der Auflösung der Betriebskommission und der Schulpflege überarbeitet worden. Neu besteht die Möglichkeit, Foyer und Aula in den Schulanlagen aber auch der Gemeindehaus-Saal für private Anlässe zu mieten. Die seitens der Bevölkerung immer wieder gemeldeten Bedürfnisse nach einer breiteren Benutzung des neuen **Clubhauses des FC's** gelten als **Zweckänderung** und bedürfen einer baurechtlichen Ausschreibung. Der Gemeinderat wird mit einer Baugesuchseingabe in den kommenden Wochen die Voraussetzungen dafür einleiten; der Fussballclub entscheidet aber schlussendlich, wem er das Lokal schlussendlich zur Verfügung stellen will.
- Für die Organisation der **Bundesfeier** meldete sich bisher noch kein Verein. Weitere Informationen folgen, sobald das Programm im Detail vorliegt.

**Christian Bertschinger** erkundigt sich über den Fortschritt der geplanten Schulhaussanierung.

**Beat Nietlisbach** informiert, dass die Projektierung noch pendent ist und keine weiteren Informationen vorliegen.

Der Gemeindeammann bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung, wünscht allen einen schönen Sommer und freut sich, nach einem längeren Unterbruch wieder zu einem Apéro mit Gedankenaustausch einzuladen.

Schluss der Versammlung: 21.00 Uhr.

Der Gemeindeammann:

*Beat Nietlisbach*

Der Gemeindeschreiber:

*Rolf Meier*